

## **KitaStar 2017**

### **Thema: "Die Welt da draußen"**

#### **Ergebnisse der Jury**

Die Jury entschied sich einstimmig, die Preise wie folgt zu vergeben:

#### **KitaStar in Gold: Kita Anne Frank, Cottbus**

(Träger: Studierendenwerk Frankfurt/Oder, Größe: 125 Kinder, Alter: 8 Wochen bis Schuleintritt, Öffnungszeiten: 7.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Leitung: Ilka Kummer)

#### **Begründung der Jury für die Preisvergabe:**

Die Tagebaulandschaft in Cottbus-Nord verwandelt sich in den nächsten Jahren in ein Naturgebiet mit dem riesigen Ostsee – ein Thema, das nicht nur Erwachsene in Stadt und Region beschäftigt, sondern auch die Kinder aus der Kita Anne Frank in Cottbus. Die Kita-Kinder begleiten das Projekt forschend. Regelmäßig fahren sie auf die Baustelle und haben auf dem Weg dorthin sowie vor Ort vielfältige Möglichkeiten zu spielen, Erfahrungen zu sammeln, ihren Forschungsfragen nachzugehen sowie Materialien und neue Fragen in die Kita mit zurückzubringen. In dieses langfristige Projekt bindet die Kita Eltern sowie zahlreiche Kooperationspartnerinnen und -partner sowie Expertinnen und Experten ein. Auch über dieses Projekt hinaus verfügt die Kita über ein gutes Netzwerk zum Beispiel zu einem Alten- und Pflegeheim, einem Konservatorium, einem Gymnasium, der Schule „nebenan“, dem Judo-Verein, einem Kinder-Theater und der Universität, für die viele der Eltern arbeiten.

Für besonders preiswürdig hält die Jury die Arbeit der Kita, weil es in hervorragender Weise gelingt, die Lebenswelt der Kinder und ihren aktuellen Erfahrungshintergrund aufzugreifen, ohne zu stark belehrend zu wirken. Die Kinder lernen auf den regelmäßigen Exkursionen die Umgebung mit ihren Menschen und ihren industriellen Besonderheiten kennen. Vor Ort haben sie die Möglichkeit, sich frei zu bewegen und eigene Fragestellungen zu verfolgen. Die Kinder bearbeiten die Ausflüge in der Kita so vor und nach, dass sie ihre Erfahrungen und Erlebnisse für ihre Lernprozesse fruchtbar machen können. Durch eine vorbildliche Dokumentation und Aushänge zu den Aktivitäten sind diese auch für die Eltern transparent.

Hervorzuheben ist, dass das Kita-Team die Aktivitäten im Sozialraum ganz selbstverständlich in den Alltag integriert und dazu eine Vielzahl von Kooperationen nutzt. Die Kinder entscheiden selbst, ob sie teilnehmen möchten oder nicht. Indem die Fachkräfte unterwegs auf die Entdeckungen der Kinder eingehen und ihnen Aufmerksamkeit schenken, ergeben sich immer neue Erfahrungen und Fragestellungen. Auch hieran zeigt sich, dass sich die Erkundungen vorrangig an den Interessen der Kinder und nicht an den Plänen und Zielen der Erwachsenen ausrichten. Die hohe Qualität der Arbeit trägt Früchte und zeigte sich dem KitaStar-Hospitationsteam unter anderem in der Freude der Kinder, ihrer Selbstständigkeit und der positiven und liebevollen Atmosphäre in der Kita.

### **KitaStar in Silber: SieKids Ackermäuse, Braunschweig**

(Träger: FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH, Größe: 85 Kinder, Alter: 0-6 Jahre, Öffnungszeiten: 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Leitung: Ulrike Eberhard)

### **Begründung der Jury für die Preisvergabe:**

Die Kita SieKids Ackermäuse aus Braunschweig geht die Vernetzung und die Pflege von Kooperationen sehr professionell an. Eine Fachkraft ist vom Träger speziell dafür weitergebildet. Die vielen verschiedenen Erkundungsmöglichkeiten der Kinder im Umfeld der Kita sind bemerkenswert. Ebenso vielfältig fallen die Ideen aus, die die Kita zur Vernetzung im Sozialraum umsetzt. So gehören die Siemens AG, eine Autowaschanlage, das Theater, die Technische Universität und das Agnes-Pockels-Labor in Braunschweig zu den Kooperationspartnerinnen und -partnern. In der Bewerbung beschreibt die Kita-Leiterin eindrucksvoll wie eine Kooperation zur Nächsten führt. Zudem bilden der Hauptbahnhof sowie Märkte und Supermärkte in der Umgebung regelmäßige Ausflugsziele. Der Jury gefällt, dass die Fachkräfte ihr Netzwerk immer dann zielgerichtet aktivieren, wenn es zu einem aktuellen Thema passt. Eine Idee im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), die nachahmenswert ist: Eltern können der Kita Pfandflaschen spenden. Zusammen mit den Erzieherinnen bringen die Kinder sie dann zum Laden und erhalten das Pfandgeld für die Kita-Kasse. Hier und im Kita-eigenen Schrebergarten lernen die Kinder, indem sie sich an alltäglichen Handlungen beteiligen.

Besonders beeindruckte die Jury der Schwerpunkt der Einrichtung auf der Begabungsförderung. Dieser sehr fundierte Blick auf die Ressourcen kommt nicht nur den

Kindern, sondern auch Beschäftigten und Eltern zu Gute, die jeweils ihre Expertise einbringen und gemeinsam ihr Wissen erweitern können. Die Einrichtungsleiterin bezeichnet es als größte Aufgabe, Interessen, Fähigkeiten und Ressourcen zu verknüpfen, um Begabungen zu finden und zu fördern. In der Kita entsteht so eine lernende Gemeinschaft.

### **KitaStar in Bronze: Kita am Burghof, Troisdorf**

(Träger: Stadt Troisdorf, Größe: 115 Kinder, Alter: 3-6 Jahre, Öffnungszeiten: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr, Leitung: Stefanie Kirsten)

#### **Begründung der Jury für die Preisvergabe:**

Die Kita am Burghof in Troisdorf kann beispielgebend darstellen, wie sich Projekte im Sozialraum aus den Interessen der Kinder entwickeln und wie diese deren Verlauf sehr eigenständig gestalten. Beispiel ist ein „Katzenprojekt“, in dem die Kinder ihre Frage danach, wie Katzen ihre Krallen ausfahren, beim Besuch eines Tierheims und im Austausch mit einer Fachperson klären wollten. Im Tierheim entdeckten sie eine Spendenbox und initiierten daraufhin ein eigenes Spendenprojekt, für das sie Geld in der Fußgängerzone von Troisdorf sammelten. Erst im Anschluss kommen sie auf ihre Ausgangsfrage nach den Katzenkrallen zurück. Die Fähigkeit der Kinder, Dinge selbst in die Hand zu nehmen, zeigt sich auch in sehr guten Kinderkonferenzen. Das Hospitationsteam erlebte in der Kita eine geübte Gesprächs- und Beteiligungskultur: Die Kinder äußerten sich mit großer Selbstverständlichkeit, berichteten über Erlebnisse, brachten Vorschläge ein und diskutierten sie.

Auf regelmäßiger Ebene kooperiert die Kita mit einer Schule, einem Altenheim und einer Behinderteneinrichtung. Daraus entwickelte sich der regelmäßige Besuch eines behinderten jungen Mannes, der in der Kita mithilft. Fachleute, z.B. ein Pilot oder ein Physiklehrer, kommen projekt- bzw. anlassbezogen in die Kita und teilen dort ihr Wissen. Auch aus solchen Aktivitäten entwickeln sich oft neue Themen. So ergab sich aus dem Besuch des Piloten ein Interesse für Berufskleidung und Arbeitsuniformen.

Besonders lobenswert findet es die Jury, dass sich die Kinder frei im Außengelände und teilweise auch in der Nachbarschaft bewegen dürfen und können.

**Mitglieder der Jury:**

- Carola Kammerlander, Geschäftsführerin der Konzept-e für Kindertagesstätten gGmbH, Stuttgart
- Katja Köhler, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin
- Dr. Malte Mienert, Professor am Universitätsinstitut für Internationale und Europäische Studien (UNIES) in Kerkrade (NL) sowie Fortbildner, Berlin
- Eike Ostendorf-Servissoglou, Bildungsredakteurin, Stuttgart
- Clemens M. Weegmann, Geschäftsführer der Konzept-e für Schulen gGmbH, Stuttgart
- Waltraud Weegmann, Geschäftsführerin der Konzept-e für Bildung und Betreuung gGmbH, Stuttgart